

## Protokoll

aufgenommen über die am 24. Mai 1925 im Schulhause zu Vandans unter dem Vorsitze des Gemeindevorstehers Franz Josef Bitschnau und in Anwesenheit von 10 Gemeindevertreter stattgefundenen Sitzung der Gemeindevorsteherung.

Abwesend Josef Epele und Alois Netzer, für welche ersteren der Ersatzmann Emanuel Neher vorgeladen aber nicht erschienen ist.

## Beschlüsse

1. Das Protokoll von der letzten Sitzung am 3. Mai 1925 wurde verlesen und genehmigt.
2. Der Antrag des Herrn Pfarrer betreff Neuvermessung des Pfarrpfründegutes sowie ein Erlaß der Landesregierung vom 3. Feber 1925 Zl. 1333/5 wurde zur Kenntnis genommen und nachdem die Gemeinde den von der Pfarrpfründe zur Straßenerweiterung erworbenen Grund durch Umtausch in vollem Ausmaße wieder ersetzt und nach bestem Wissen auch nie eine Schmälerung des Pfründegutes durch die Gemeinde erfolgte, so kann das fehlende Maß [nachträgliche Einfügung: "per 3 ar 33 m<sup>2</sup>"] beim Pfründegut auch auf einen Mappenfehler beruhen, weshalb einstimmig beschlossen wurde, behufs Neuvermessung des Pfründegutes die Hälfte der Vermessungskosten auf die Gemeinde zu übernehmen, wenn die andere Hälfte von der Pfründeverwaltung getragen wird.
3. Dem Konsumverein Vandans wird die angesuchte Abstandsnachsicht beim Kirchweg bis zu 30 centimeter behufs Zubau einer Bäckerei beim Magazin des Hauses Nr. 44 bewilliget.

4. Das Ersuchen des Herrn Pfarrers um Ausbesserung der Malerei bei den Emporestiegen in der Kirche wurde zur Kenntnis genommen, jedoch die Reparatur der Friedhofmauer und deren Bedachung rechts und links zum Kirchplatz noch für dringlicher erachtet und Gemeinderat Wilhelm Neher ersucht, dieselbe nach der Genannten in Angriff zu nehmen.

5. Dem Lehrer Bargehr wird die verlangte Erhöhung des Organistenlohnes von 70 auf 140 Goldkronen bewilligt, nachdem Lehrer Märk die Übernahme des Organistendienstes ablehnte.

6. Der Genoveva Alprecht wird zu Zahlung ihres Rückstandes an die Gemeinde in 3 Raten bis Ende des Jahres 1925 bewilligt.

7. Über Ersuchen des Paul Koller wird demselben als Ersatz für den mässigen Tarif des Sprunggeldes der Zuchtstiere sowie infolge der ungünstigen Verhältnisse zum Verkaufe der Stiere der unentgeltliche Allmeinauftrieb pro 1925 bewilligt.

8. Kristian Schapler beantragt die Verbesserung des Alpweges über Mansaura und Engelbert Maier berichtet, daß er gegen die geplante Verlegung des Raschitscherweges ab dem langen Rank zum Schutze des Waldbestandes Stellung nehmen müsse und nachdem in der anschließenden Wechselrede keine Einigung erzielt wurde eine neuerliche Besichtigung an Ort und Stelle für notwendig erachtet.

Franz Josef Bitschnau, Vorsteher  
Josef Egele  
Josef Bargehr  
Martin Nuderscher

[Anmerkung mit Bleistift:  
"Angeschlagen am 25.5.1925"]

[Das Protokoll wurde in Kurrentschrift verfasst]

# Protokoll

Sitzung am 24. Mai 1925 im Schulsaal zu Zumbach, unter der Leitung des Gemeindevorstandes Hr. Jos. Löffler und im Anwesenheit von 10 Gemeindevorstandes Stellvertretern Sitzung der Gemeindevorstandung.

Abgesandter Josef Löffler und Alois Witzler, für welche erschienen die Mitglieder des Gemeindevorstandes über nicht erschienen ist.

## Entschlüsse

Das Protokoll von der letzten Sitzung am 3. Mai 1925 wurde gelesen und genehmigt.

Der Antrag des Herrn Pfarrer betreffend Krügermehring des Pfarrereigentums, bezuglich der Lösung der Krügermehring vom 3. Jänner 1925 Zl. 1333/5 wurde zur Kenntnis genommen und es wurde die Gemeinde, den von der Pfarrgemeinde, zur Krügermehring, anzuwerbenden Grundstück durch Krügermehring, in gleicher Weise wieder aufzuheben. Nach letztem Messen und einer neuen Vermessung des Pfarrereigentums durch die Gemeinde erfolgte, dass das bestehende Maß beim Pfarrereigentum auf ein neues Maß zu übertragen, welches einstimmig beschlossen wurde, bezuglich Krügermehring des Pfarrereigentums die Gültigkeit der Vermessungskarte auf die Gemeinde zu übertragen, wenn die anderen Güter von der Pfarrereigentums übertragen wird.

Der Krügermehring Zumbach, wird die ursprüngliche Altkarte von 1871 bis zu 20 centm. durch die Zumbach nicht durch den Krügermehring der Gemeinde Nr. 44 genehmigt.

4. Das Gesuch des Herrn Passos mit Verbesserung der Malwai bei den Lagerungen in den Rängen wurde zur Prüfung genommen, jedoch die Reparatur der Feindschusslöcher in einem Umfang, welcher sich links zum Rückplatz und für die Eingänge verhalten wird. Gemäss dem Mithun der Aufseher erfüllt, sind alle auf der Gemeinde in Angriff zu nehmen.
5. Die Länge der Länge wird die geplante Befestigung des Organisationsbros von 70 auf 140 Goldkronen bezilligt, nachdem die Höhe der Abrechnung des Organisationsbros abgelesen.
6. Die Gemeindefolge Abrechnung wird die Zahlung ihrer Rückstände an die Gemeinde, in 3 Raten, bis Ende des Jahres 1925 bezilligt.
7. Über das Gesuch des Paul Keller, wird derselbe als Ersatz für den verstorbenen Josef des Organisationsbros der Gemeinde für die infolge der ungenügenden Verhältnisse zum Verkauf der Linsen, der monatlichen Abrechnung vom 1. 10. 1925 bezilligt.
8. Die Gemeindeverwaltung beauftragt die Verbesserung des Organisationsbros über den Hauptort in. Es wird meist bemerkt, dass es gegen die geplante Verbesserung des Organisationsbros ab dem letzten Punkt, zum Ende des Malwai Hundes Stellung nehmen müssen. Es muss in der unvollständigen Messung keine Befestigung erzielt, sondern eine vollständige Befestigung an Ort u. Stelle für notwendig erachtet.

H. J. Bitschauer Vorsteher

Josef Egeli

Josef Banger

Martin Niederreiter

Abgeschlossen am 25. 5. 1925